

RESTAURANT-INDEX WIEN IST AUCH FÜR VEGETARIER EINE REISE WERT

Bei so manch internationalen Rankings durfte sich Österreichs Hauptstadt bereits eine Krone aufsetzen: Wien sei die Großstadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität, vermeldete 2017 die Beratungsagentur «Mercer» – und der «Sustainable Cities Index» kürte Wien jüngst zur viertnachhaltigsten Großstadt. Doch ist die Donaumetropole auch für Vegetarier zum An- und Reinbeißen, also eine Reise wert?

Diese Frage beantwortet nun ein aktueller Restaurant-Index des deutschen Reiseanbieters FTI. Hierbei wurden alle europäischen Hauptstädte kulinarisch unter die Lupe genommen und deren jeweiliger Anteil von Restaurants mit vegetarischen Speisen ermittelt. Als Hochburg des Schnitzels und Schweinsbratens präsentiert sich Wien in puncto vegetarisches Speiseangebot durchaus gastfreundlich: Rund 60% der Restaurants bieten den Besuchern vegetarische Gerichte an, was immerhin Platz 12 im europä-



© Rawpixel.com

sehen Veggie-Ranking bedeutet. Wer allerdings zum Höhepunkt des vegetarischen Angebots reisen möchte, ist in den Niederlanden richtig: Knapp 70% an Restaurants mit Veggie-Angebot machen Amsterdam zum europäischen Spitzenreiter, gefolgt von der maltesischen Hauptstadt Valletta (68,63%) und dem isländischen Reykjavík. Weitaus frostiger gestaltet sich da schon eine fleischlose Reise nach Moskau – nur 22% der Restaurants stillen dort den Hunger der Gäste mit vegetarischen Gerichten. www.fti.de



© CITY FARM

DIE CITY FARM BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG!

Das Zentrum für Gartenpädagogik muss weg von Schönbrunn – und sammelt Geld für den neuen Standort.

Sie ist das Beet, in dem bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Freude am Gärtnern aufblüht: die CITY FARM Schönbrunn. Seit 2012 ist sie auf dem historischen Gelände der Kammermeierei in Schönbrunn verwurzelt und ist in den letzten fünf Jahren zu Österreichs größtem Kompetenzzentrum für Gartenpädagogik herangewachsen. Hunderte Kinder und Jugendliche fanden hier im mehrfach ausgezeichneten «Garten der Kinder» ihre Begeisterung für die Vielfalt der Pflanzenwelt und das ökologische Gärtnern. Über 5000 Besucher nahmen jährlich an Führungen, praktischen Workshops oder Gemüseraritätenverkostungen teil.

Nun droht der CITY FARM mit der Standortkündigung in Schönbrunn das Aus. Damit Wiens beliebtester Gartentreff dennoch weiter gedeihen kann, gibt es noch eine Chance: Ein rund 4.000 Quadratmeter großes Areal im Wiener Augarten könnte das neue gärtnerische Zuhause

der CITY FARM werden. Ein ebenso wichtiges wie kostenintensives Vorhaben, das aber vom öffentlichen Subventionsgeber nicht gefördert wird.

FUNDRAISING FÜR DEN AUGARTEN

Mittels Fundraising versuchen die engagierten Initiatoren nun, den neuen Standort im Augarten zu finanzieren: «Uns ist es wichtig, das Besondere am Gemüse möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Denn einen Garten kann man nicht downloaden, sondern man muss ihn praktisch erleben. Die Entstehungsgeschichte rund ums Gemüse ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein großes Abenteuer, das wir den Menschen im Wiener Augarten gerne weiterhin ermöglichen möchten», appelliert DI Wolfgang Palme, ehrenamtlicher Obmann und Leiter des gemeinnützigen Vereins der CITY FARM, an die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. www.cityfarm.wien